

Produktionsexperten halten Augen für künftige Investitionen offen

MASCHINENBAU: Vorsichtiger Optimismus auf der Basis niedriger Erwartungen kennzeichnet den Maschinenbau im Norden. Das hat die Hamburger Messe „Nortec“ vorige Woche gezeigt. Das Interesse an neuen Lösungen war zu erkennen. Nun hofft die Industrie auf eine steigende Investitionsbereitschaft.

Von nachrichten, Hamburg, 5. 2. 10, clu

Der Unterschied zur letzten Messe, vor der Krise, war nicht zu übersehen. Mit rund 12.000 Gästen hat die diesjährige „Nortec“ rund 20 % weniger Besucher verzeichnet als die Veranstaltung vor zwei Jahren. Zudem sank die Zahl der Aussteller auf der Fachmesse für Produktionstechnik gegenüber 2008 um 10 % auf etwa 400. Dabei waren den Veranstalterangaben zufolge rund 100 Aussteller erstmals auf der Messe vertreten.

Der ersten Maschinenbau-Ausstellung des Jahres, die vom VDMA-Nord in den Hamburger Messehallen veranstaltet wurde, wird auch als Stimmungsbarmeter der Branche gesehen. Dabei zeigte es einen etwas besseren Trend an, als angesichts der nackten Statistik zu erwarten gewesen wäre: „Es ist noch keine starke Aufwärtsbewegung, aber es ist eine zunehmende Tendenz“, sagte der Chef der Hamburger Niederlassung des Werkzeugmaschinenherstellers Mori Seiki, Wolfgang Schäkel, gegenüber den VDI Nachrichten.

Den Norddeutschen komme dabei zuzugute, dass sie häufig für hoch spezialisierte und weniger von der Krise betroffene Branchen wie die Medizintechnik oder die Luftfahrtindustrie arbeiten, bestätigt der Geschäftsführer des VDMA-Nord, Dr. Jörg Mutschler.

Traditionell zeigte sich die Nortec eher als Kontakthörbe und weniger als eine Verkaufsanstaltung. „Hier hat man Zeit, Kundenbeziehungen zu pflegen und auszubauen“, meinte Schäkel. Lars Reeder, Geschäftsführer der Hein & Oetting Feinwerktechnik GmbH, befand: „Auf dieser Messe hat man die Krise nicht gespürt. Vielleicht liegt das auch daran, dass hier die Fachleute hinkommen, die nach vorne gucken. Auf unserem Stand hatten wir eine schöne Mischung aus Stammkunden und interessanten neuen Kontakten.“ Auffallend ist in Hamburg die hohe Zahl an Praktikern und Anwendern unter den



Lösungen für die Fertigung: Auf der Messe Nortec in Hamburg trafen sich Produktionstechnik-Experten, um sich über aktuelle Technologien und Verfahren zu informieren. (Foto: Peter Meck)

Verhaltener Start ins Messejahr 2010

- 12.000 Besucher und 400 Aussteller zählte die vorige Woche zu Ende gegangene Produktionstechnikmesse Nortec in Hamburg.
- Die Besucherzahl verringerte sich um 20 % im Vergleich zur vorherigen Nortec 2008.
- Teilnehmer berichteten von einer leichten Aufwärtsbewegung im Maschinenbau.
- Der norddeutsche Maschinen- und Anlagenbau wurde laut VDMA-Nord durch die Spezialisierung auf die Luftfahrt und Medizintechnik weniger von der Krise getroffen als der deutsche Branchendurchschnitt.
- Die nächste Nortec findet vom 25. bis 28. Januar 2012 auf dem Hamburger Messegelände statt. clu

PRODUKTION: Mit der Übernahme des Leiterplattenspezialisten Smyczek Ende 2009 hat der Automatisierungstechnikanbieter Beckhoff seine Produktion erweitert. Beide in Verl anässigen Unternehmen hatten bereits zuvor zusammen gearbeitet. Als Spezialist für Leiterplattenbestückung war Smyczek Hauptlieferant für die Komponenten der Beckhoff-Steuerungstechnik. Am Standort Verl verfügt das Unternehmen über eine Hightech-Produktion zur SMT-Bestückung. Aktuell sind dort über 110 Mitarbeiter auf einer Produktionsfläche von 4500 m² beschäftigt.

Hans Beckhoff, geschäftsführender Gesellschafter der Beckhoff Automation, stellte dazu fest: „Durch die Integration von Smyczek in die Beckhoff-Gruppe soll die Zusammenarbeit weiter intensiviert werden, um neue Technologien und Produkte schneller in den Markt zu bringen.“ Mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten und der Erweiterung der Fertigungstiefe sei Beckhoff gut aufgestellt, um das geplante Unternehmenswachstum der nächsten Jahre optimal realisieren zu können.

Weiterhin werde Smyczek auch für andere Industriekunden arbeiten, hieß es aus Verl. Sie würden ebenso von den In-



Neu in der Beckhoff-Gruppe: die Smyczek-Geschäftsführer R. Smyczek (li.) und M. Schlegel. Foto: Beckhoff

Beckhoff baut Leiterplattenbestückung am Standort Verl weiter aus

Von nachrichten, Verl, 5. 2. 10, clu

Investitionen in neue Technologien priorisieren und dadurch auch die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Produkte steigern können. Das Leistungsspektrum umfasst dabei die Leiterplattenbestückung vom Prototyp bis zur Serienfertigung. Um die hohen Qualitätsstandards zu realisieren, findet neben der „automatisch optischen Inspektion“ auch eine Röntgeninspektion statt. Der Schwerpunkt der Fertigung liegt in der SMT-Bestückung (Surface Mounted Technology), der Oberflächenmontage von elektronischen Bauelementen auf die Leiterplatte.

Siemens-Industriesektor steht vor Struktur- und Kapazitätsanpassungen

Von nachrichten, Nürnberg, 5. 2. 10, clu

AUTOMATION: Für die Divisionen „Drive Technologies“ und „Industry Solutions“ wurden vorigen Woche vom Siemens-Sektor-Industry Struktur- und Kapazitätsanpassungen angekündigt. Insgesamt sollen dabei im Rahmen der Neustrukturierung in den Bereichen Antriebstechnik und Industrielösungen fast 2000 Stellen abgebaut werden. Siemens begründet den Schritt u. a. mit dem bevorstehenden Technologiewechsel bei Niederspannungsmotoren, mit dem eine Anpassung der Fertigungsstruktur in der Division Drives Technology vorgesehen sei, sowie nachhaltigen Volumeneinheiten im wichtigen Absatzmarkt Maschinenbau.

Besonders betroffen ist davon der Standort Bad Neustadt (Saale), wo bis 2012 rund 840 Stellen von den heute knapp über 2000 Arbeitsplätzen abgebaut werden sollen. Dabei fallen 640 Arbeitsplätze im Bereich Niederspannungsmotoren weg, deren Produktion in

Tschechien gebündelt werden soll. „Ab 2011 werden wir vorwiegend Standardmotoren der neuen Energieeffizienzklasse IE2 oder höher anbieten. Mit der notwendigen Konzentration der Fertigung in Molehneice wollen wir den technologischen Wandel aktiv angehen und uns strukturell auf die Zukunft ausrichten“, erklärte dazu Klaus Helmrich, CEO der Division Drive Technologies.

Zwar wolle Siemens ein Innovationszentrum für Produkte wie Synchronmotoren und mechatronische Lösungen in Bad Neustadt ansiedeln, dennoch sei zunächst der Abbau von 200 Beschäftigten für diese Produktgruppen geplant. Weitere 300 Stellen sollen im Partnerwerk in Erlangen abgebaut werden. Darüber hinaus will der Konzern in der Division Industry Solutions den Personalstand in Deutschland wegen rückläufiger Marktvolumina um rund 850 Stellen reduzieren. Ziel sei es, die Personalanpassungen ohne betriebsbedingte Kündigungen lösen. CIU

SKF eröffnet University Technology Centre für Tribologie in London